

Stellungnahme der Remei AG – 22.01.2010

Seit 2004 prüft die REMEI ihre Baumwolle auf GVO

Seit 2004/05 begann sich die GVO-Baumwolle in Indien¹ durchzusetzen. Die Remei AG und bioRe India Ltd. erkannten schon damals das Gefahrenpotential dieser Entwicklung und leiteten deshalb bereits zu diesem Zeitpunkt Massnahmen ein, um einen gentech-freien Anbau zu gewährleisten. Damals erwähnte die Kontrollstelle bio.inspecta im Auditreport, dass bioRe India Ltd. sehr gute Massnahmen realisiere, um einen GVO freien Anbau zu gewährleisten.

Als Folge des Kontrollsystems von bioRe India Ltd. mussten rund 15% der Bauern ausgeschlossen werden. Das Kontrollsystem wurde laufend ausgebaut und sieht heute wie folgt aus:

Kontrolle des Inputmanagements:

Das Saatgut wird von bioRe India Ltd. direkt von Saatgut Herstellern eingekauft, welche garantieren, dass das Saatgut GVO frei ist. Zusätzlich prüft bioRe India Ltd. dieses Saatgut auf GVO nach PCR-Methode².

Die Bauern dürfen nur dieses Saatgut für den biologischen Anbau verwenden. Die Menge Samen pro Bauer wird entsprechend seiner Anbaufläche verteilt.

Kontrolle auf dem Feld:

Ein Riskmanagement System sichert die weitere Kontrolle nach ELISA Test-Methode³, welche mindestens 20% der Bauern umfasst. Die Anzahl der Bauern, welche dieses Jahr ausgeschlossen wurden, belief sich auf 1%. Des weiteren werden alle Bauern in einem regelmässigen Monitoring überwacht.

bioRe India Ltd. kauft die Baumwolle direkt von den Bauern. Die Menge Samen, bebaute Fläche, Ernte, und Verkauf pro Bauer ist dokumentiert.

Endkontrolle:

Auf der Ebene der Entkernungsanlage werden zudem zufällig Baumwollsamensamen auf GVO nach PCR Methode² getestet. Dieser Test gewährleistet auch, dass die Baumwollfaser GVO frei ist.

Zudem wird bei den Sammelstellen sichergestellt, dass die bioRe Baumwolle nicht in den Kontakt mit gentechnisch veränderter Baumwolle kommt.

Die Entkernungsanlage entkernt ausschliesslich Bio-Baumwolle.

Aufgrund der getroffenen Massnahmen muss bioRe India Ltd. immer wieder Bauern bezüglich gentechnisch veränderter Baumwolle ausschliessen. Mit unseren Ausbildungsprogrammen versuchen wir diesem Phänomen entgegenzuwirken und eine GVO freie Existenz zu ermöglichen.

Durch die Rückverfolgbarkeit des gesamten Produktionsprozesses von Textilien stellt die Remei AG sicher, dass nur bioRe Baumwolle verwendet wurde.

Für weitere Informationen verweisen wir Sie auf unsere Homepage www.remei.ch



REMEI AG

Lettenstrasse 9 | CH-6343 Rotkreuz | Switzerland
Phone: +41 (0)41 798 32 32 | Fax: +41 (0) 41 798 32 00
info@remei.ch | www.remei.ch

REMEI AG

- ¹. In Tansania wird keine GVO-Baumwolle angebaut da solches Saatgut nicht verfügbar ist.
- ². PCR Methode (Polymerase Chain Reaction) ist eine Methode um die Erbsubstanz DNA zu vervielfältigen. Anschliessend wird die vervielfältigte DNA untersucht ob sie gentechnisch verändert wurde:
- ³ ELISA Methode: Bei dieser Methode werden die Blätter der Baumwolle getestet um festzustellen ob sie Proteine enthalten, welche durch das veränderte Gen gebildet wurden.

